

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich
in Neue. Bürg. M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Umge-
bungs-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; dieszu
je 20 J. Postgebühren.

Anzeigen nehmen alle
Verlegerinnen und Verleger
selbst entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 95.

Neuenbürg, Freitag den 16. Juni 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Chicago, 14. Juni. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff, war gestern Gast der Universität Chicago. Er sprach vor der Universität über die Grundlagen des Deutschen Reiches. Die Universität hat ihm den Titel eines Ehrendoktors verliehen.

London, 15. Juni. Da für die Krönungstage viel zweifelhafte Elemente in London erwartet werden, so sind 3000 pensionierte Polizisten für diese Zeit herangezogen worden. Die einen haben die Vorstädte abzurouillieren, während die anderen auf den Straßen, die der Krönungszug passiert, tätig sind. Auch Berliner Kriminalpolizisten sollen, wie die Daily Mail schreibt, die Londoner Polizei unterstützen.

Nürnberg, 13. Juni. Eine Bier-Debatte gab es im städtischen Polizeirat. Es war beantragt worden, gegen diejenigen Brauereien, die nach vorheriger Verwarnung fortwährend minderwertige Biere zu brauen, Anzeige wegen Nahrungsmittelfälschung zu erstatten. Die Magistratsräte Heim und Friedrich wandten sich gegen die Verschärfung. Der Antrag des Magistrats Treu, die sämtlichen Untersuchungsergebnisse unter Nennung der Brauereien zu veröffentlichen, wurde durch Stimmenscheid des Vorsitzenden angenommen. Die Gegner des Beschlusses befürchten eine zwecklose Diskretionierung der Brauereien, sowie Schadenersatzansprüche gegen die Stadtgeweinde.

Wie aus Königswinter gemeldet wird, hat der kürzlich verstorbene Steinbruchbesitzer Josef Bachem dem preussischen Fiskus seine an der Gieselerstraße und an der Rheinseite des Petersberges gelegene Besitzung unter der Bedingung vermachelt, daß dort ein Erholungsheim für Beamte und Arbeiter errichtet wird, wobei in erster Linie die bei der Firma Bachem u. Co. beschäftigten Arbeiter berücksichtigt werden sollen. Insgesamt werden die von Bachem zu Wohlfahrtszwecken vorgesehenen Mittel auf über 400 000 M. geschätzt.

München, 13. Juni. Die beiden Söhne des Stationsmeisters Zethner besuchten, obwohl sie des Schwimmens unkundig waren, das Schwimmbad in Planegg und gingen unter. Einer der Brüder wurde von dem Badmeister gerettet, der andere, ein Gymnasiast, ertrank.

Immenstadt, 14. Juni. Nach einigen schwülen Tagen ist heute nach einem heftigen Gewitter ein Wettersturz eingetreten. In Höhe von 900 Meter ist das ganze Allgäuer Alpengebiet mit Schnee bedeckt.

Köln, 15. Juni. Das Unwetter, das in den letzten Tagen über die Kreuznacher Gegend niedergegangen ist, hat einen Schaden von über zwei Millionen Mark verursacht. Das heimgesuchte Gebiet erstreckt sich auf eine Länge von mehr als 10 Kilometer und eine Breite von 4 Kilometer. Allein in der Kreuznacher Gemarkung sind mehr als 100 Morgen Weinberge für wenigstens 3 Jahre vernichtet und müssen zum Teil ausgehauen werden. Winzer und Bauern sind, wenn nicht Hilfe kommt, zugrunde gerichtet.

Triest, 15. Juni. In den gestrigen Abendstunden entlud sich hier ein Gewitter, das gegen 1 Uhr nachts in einen orkanartigen Sturm ausartete. Sogar im inneren Hafen bildeten sich 5 bis 6 Meter hohe Wellen und das Wasser wurde bis zur Piazza Grande getrieben. Viele im Hafen und auf der Rhebe ankernden Schiffe wurden stark beschädigt. Eine griechische Bark, die außerhalb des Wellenbrechers des Franz-Josef-Hafens verankert war, ist untergegangen. Die Besatzung, angeblich 10—12 Mann, ist umgekommen. Zwei größere Segler liegen auf dem Wellenbrecher, wohin sie der Sturm geschleudert hat. Ein größerer Dampfer namens „Andromeda“ ist beim Molo Sanita untergegangen. Es ist nur der Mastbaum sichtbar. Die Besatzung wurde gerettet. In Triest wurden bisher

20 Leichen geborgen. Nach dem Bericht von Augenzeugen sind in Santa Cruz 40 Fischer zur Zeit des Sturmes auf offenem Meer gewesen, und man glaubt, daß sie umgekommen sind.

Paris, 13. Juni. Im Hospital am Notre Dame-Platz schoß gestern ein Wahnsinniger auf den Chirurgen Dr. Guinard, der von 4 Kugeln schwer verwundet wurde. Der Zustand Guinards ist ernst. Drei Schüsse haben den Unterleib getroffen und die Eingeweide durchbohrt. Der Täter ist ein spanischer Schneider namens Peretero, der vor einiger Zeit mit Erfolg von Guinard operiert worden ist. Guinard gilt als einer der hervorragendsten Operateure Frankreichs.

Eine holländische 70 Millionen-Erbchaft. In Amsterdam starben vor mehr als 100 Jahren vier dorthin ausgewanderte Deutsche: Joas, Jais, Schleder und Pongraz, die zusammen ein Vermögen von mehreren Millionen Gulden hinterließen, das sie ihren teils in Deutschland, teils in Oesterreich lebenden Verwandten vermachten. Das Geld wurde aber damals an die Berechtigten nicht vererbt, woran wohl der Umstand die Hauptschuld trug, daß die Erben meist des Lebens unkundige Bauersleute waren. Das Gerücht von der Erbschaft, die nunmehr auf 70 Millionen Mark angewachsen sein dürfte, kam aber nicht zum Schweigen. Zur endgültigen Aufklärung der Erbschaftsfrage und nötigenfalls zur prozessualen Durchführung hat sich jetzt in München ein eingetragener Verein gegründet. Mehrere juristische Autoritäten haben sich bereit erklärt, das Material eingehend zu beurteilen, um diesen Fall endgültig zum Abschluß zu bringen. Die Zahl der Mitglieder des Vereins, die fast alle Erbansprüche geltend machen, beträgt schon nahezu 150 Personen und ist noch im Steigen begriffen. Es besteht die Absicht, den bayerischen Staat um die Erlaubnis zu erlangen, das eventuell in seinen Archiven befindliche Material zugänglich zu machen.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Juni. Der Finanzausschuß der Ersten Kammer beantragte zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Gewährung von Notstandsbarleihen an Weingemeinden, der Erhöhung der Summe von 240 000 M. auf 300 000 M. zuzustimmen.

Stuttgart, 14. Juni. Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung der Gehaltsvorlage in einer allgemeinen Erörterung fort. Das Zentrum beantragt die Wiederherstellung der vom Finanzausschuß von der Gehaltserhöhung der katholischen Geistlichen gestrichenen 20 000 Mk. Dr. v. Kiene (Z.) betonte, daß die Deckung der erforderlichen Mittel ohne Ueberspannung der Finanzkraft des Landes möglich sei. Die Vorlage müsse en bloc angenommen werden. Allen Wünschen gerecht zu werden, sei mit Rücksicht auf die Landesfinanzen nicht möglich gewesen. Bei der Vereinfachung der Verwaltung stimme seine Partei einer Verminderung der Bezirkeinstellen nicht zu. Möge die Vorlage den Beamten zum Nutzen und anderen Ständen nicht zum Schaden gereichen. Dr. Eijele (V.) erklärte die Zustimmung zur Vorlage für eine Ehrenpflicht. Ohne Maßhalten sei es nicht abgegangen. Wenn die Deckung nicht ausreiche, müsse an eine mäßige Erhöhung der Einkommensteuer gegangen werden. Mit der en bloc-Akzeptanz sei seine Partei einverstanden. Eine ähnliche Erklärung gab Baumann (D. P.) ab. Keil (Soz.) erklärte die Vorlage für die niederen Abteilungen als noch verbesserungsfähig. Nach oben geht sie ihm zu weit. Eine Erhöhung der Einkommensteuer werde spätestens im nächsten Etat notwendig werden. Seine Partei stimme aber mit Rücksicht auf die Lage der unteren und mittleren Beamten der Vorlage zu. Kraut (B. K.) polemisierte gegen Keil und äußerte Bedenken über die Deckungsmittel. Mit seinen Freunden schließt er sich dem

Wunsche des Vizepräsidenten v. Kiene an, daß die Beamten künftig aufhören, in die Konsumvereine und Warenhäuser zu laufen. Seine Partei stimme der Vorlage zu, verwahre sich aber dagegen, daß der Antrag bezüglich der weiteren Aufbesserung der Staatsarbeiter als sozialdemokratischer Antrag bezeichnet werde. Finanzminister v. Geßler lehnte die Konstruierung eines verschiedenen Verhältnisses zu den niederen und höheren Beamten, wie sie Keil dargestellt hatte, ab und gab seiner Freude über die Zustimmung des Hauses Ausdruck. Bezüglich der Deckung setzt der Minister mit einer gewissen Zuversicht in die Zukunft und hofft, das Gleichgewicht im Etat ohne allzugroße Anspannung der direkten Steuern aufrecht zu erhalten. Kaiser-Blaubeuren (D. P.) gab zu bedenken, ob nicht vielfach zu weit gegangen worden sei, da doch die Beamten eine gesicherte Stellung haben und ihre Stellen immer sehr gesucht seien. Er spreche aber nur seine persönliche Ansicht aus. Nach weiterer Debatte, in der in die Einzelberatung eingetreten wurde, vertagte sich das Haus auf Freitag den 16. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr.

Stuttgart, 14. Juni. Zur Neuregelung des Submissionswesens haben die bautechnischen Handwerkerverbände des Landes eine Denkschrift an die Regierung und an die Landstände gerichtet.

Stuttgart, 14. Juni. Bekanntlich sind wiederholt Klagen geführt worden über die Kompliziertheit des jetzigen Verfahrens bei der Heeresergänzung. Diese wird zur Zeit von 2 Kommissionen erledigt, der Erfassungskommission, welche eine vorläufige Musterung der Dienstpflichtigen vornimmt und der Obererfassungskommission, welche die endgültige Einstellung verfügt. Diese zweimalige Vorstellung ist nicht bloß lässend für die berufliche Tätigkeit der Dienstpflichtigen, sondern verursacht auch den beteiligten Zivil- und Militärbehörden eine bedeutende und leicht zu vermeidende Mehrarbeit und außerdem dem Fiskus erhebliche Mehrkosten. Infolge mehrfacher Anregungen wurde daher im vergangenen Jahre seitens des preussischen Kriegsministeriums Berichte des Generalkommandos bezw. der mit dem Erfassungsamt betrauten Dienststellen eingefordert, ob es sich nicht ermöglichen ließe, das ganze Erfassungsamt durch eine einmalige Vorstellung der Dienstpflichtigen in sachgemäßer Weise zu erledigen. Die Angelegenheit ist jetzt so weit gediehen, daß voraussichtlich schon das nächste Heeresergänzungsgeschäft veruchsweise nach einer neuen Vorrichtung in dem angeedeuteten Sinne vor sich gehen wird.

Stuttgart, 15. Juni. Nach der gestrigen Einführung des neuen Stuttgarter Stadtoverstandes fand eine nichtöffentliche Sitzung der bürgerlichen Kollegien statt, in der Stadtschultheiß Lautenschlager den Kollegien einen Vorbericht über die Polizeifrage gab. Der Vorbericht war so eingehend, daß um 7 Uhr auf Wunsch der Kollegien die Sitzung abgebrochen wurde. Der Visitationsbericht selbst wird am nächsten Montag in einer nachmittags 5 Uhr stattfindenden außerordentlichen Sitzung der Kollegien zur Verlesung kommen und die bürgerlichen Kollegien werden dann darüberentscheiden, was aus dem Bericht veröffentlicht werden soll. Nach der „Schwäb. Tagw.“ soll Lautenschlager mit rücksichtsloser Offenheit über die Polizeifrage gesprochen haben.

Stuttgart, 14. Juni. Bei dem Wettbewerb für das Reformgymnasium am Südkampffeld sind 70 Entwürfe eingegangen. Der erste Preis (1500 M.) wurde dem Regierungsbaumeister Dollinger hier (Mitarbeiter F. Müller) zuerkannt, der zweite Preis (1200 M.) dem Architekten R. Schöcher hier, den dritten Preis (1000 M.) erhielt der Entwurf von Baurat Knoblauch und Architekt Häcker.

Friedrichshafen, 15. Juni. Die Verhandlungen des Ausschusses der Verkehrsinteressen der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen wurden gestern zu Ende geführt. Gegenstände

ich der Sitzung
05 Uhr nachm.,
Wagendurchlauf

Süddeutschland
Zweimarkstücke
Halbfikate sind
iner Zusammen-
das Münzzeichen
so gut herge-
achten Zweimark-
ten.

In der heißen
Präparate, meist
Angabe der Zu-
lich, um deren
u werden. Vor
dieser Mittel
chemische Sub-
die Milch frisch
zu bewahren,
Eigenschaften

Oberpostschaffner
eine Explosion
ist, wurde gestern
fernt. Wie die
das andere Auge
stets in seiner

entigte Schweine-
welche alle zum
verkauft wurden.

arbrücken er-
: „Der gegen-
überlanger
Eisenbahnver-
anderer Ver-
verwaltung sieht
Reisenden hier-
ergeht daher an
tretenden Damen
mit solchen durch
eln zu befestigen
de Spitze durch
lich zu machen.
Personal ange-
erst Beschwerden
men mit solchen
aufzufordern,

unfähig, den Zu-
eine fühlend, daß
let und sah auf
geliebt hatte, daß
ssen.

die Seine, denn
gt, weil sie aus
n hatte.
s jetzt auch Nord
en Kreis trat. —
ist vorgegangen?
beugend, erblickte
se, an der ein
merkopf darstellte.
e der alte Mann,

lte Mann weinte.
rper an ihn und
Wange lehrend,
en, lieber Vater!
Ich habe mein
dein Kind!“
ber.

verlasse mich nicht
s — ganz schuld-
alle!“
die Augen von
d, sagte sie leise,

um seinen Schah.
— und alle ge-
den. Am Strande
n allen verlassene
ote und sah über

Wille geschehe!“
itte, um die Nehe

Ein Wunderwerk japanischer Kunstfertigkeit. Der japanische Bildhauer Hananuma Masakichi in Tokio hat nach jahrelanger mühevoller Arbeit ein Selbstbildnis in Lebensgröße vollendet, das von so außerordentlicher Naturwahrheit ist, daß man, wenn man den Tit Bits glauben darf, in Zweifel gerät, wenn der Bildhauer sich neben sein Werk stellt, welches das Original und welches das Kunstwerk ist. Der Künstler hat in Holz jedes Aederchen und jede Hautfalte seines Kopfes mit größter Treue wiedergegeben; die Büste hat richtige Haare, die in mikroskopisch kleine Löcher eingelassen sind, und die Augen sind aus Glas gebildet und mit feinsten Brauen versehen. Dabei ist das Werk aus 2000 Holzstückchen zusammengesetzt, die mit wunderbarer Geschicklichkeit so vereinigt sind, daß nicht die kleinste Fuge zu sehen ist. Um sein Werk auszuführen, „saß“ der japanische Künstler sich selbst mit Hilfe zweier großer Spiegel. Er selbst ist überzeugt, daß ihm sein Werk ein zweitesmal nicht wieder so gelingen würde.

Fremdwörteranflug. Folgende Verse zeigen, wie viele ins Deutsche eingeschlichene Fremdwörter durch gute deutsche Ausdrücke sich erlösen lassen:

Wer sich gereizt fühlt, ist — pilziert,
Wer einfach stumpf ist, ist — blasiert,
Wer dumm, beschränkt ist, ist — borniert,
Und wer da spottet, sich — mokiert,
Wer teilnimmt, der partizipiert,
Wer etwas anträgt — offeriert,
Wer etwas annimmt — akzeptiert,
Wer einfach prahlt, der — venomiert,
Und wer belästigt — molestiert,
Der, welcher angreift — attackiert,
Und wer zerstört, der — demoliert,
Wer sich verschwört, der — konspiriert,
Wer hinterlegt, der — deponiert,
Wenn einer stutzt, ist er — frapptert,
Was Eindruck macht, das — imponiert,
Wer brandmarkt, der — stigmatisiert,
Wer bloßstellt, der — kompromittiert,
Richtet wer ab, der — dressiert,
Wer aufgeregt, ist — echauffiert.

[Sein Talent.] „Was wollen Sie denn mal Ihr Schönhair werden lassen?“ — „Maler!“ Denn es war ja sonst ewig Sünd und Schand für sein schönes, langes Haar!“

[Galgenhumor.] Gerichtsrat: „Haben Sie noch einen Wunsch?“ — Delinquent: „Ja, ich möchte meine Schwiegermutter im Hofenrod sehen!“

Vorausichtliche Witterung für 16. ds. Mts.

Vom Atlantischen Ozean her hat sich ein Gebiet hohen Drucks über Großbritannien, den Kanal und Frankreich bis zum Mittelmeer ausgedehnt. Auch Deutschland hat einen übernormalen Druck. Ein zunehmendes Tief liegt über Island, ist aber in nordöstlicher Richtung im Abzug, so daß die Herrschaft des Hochdrucks sich verstärken wird. Es steht daher bei nördlicher bis nordöstlicher Luftströmung noch immer kühes, aber mehr und mehr trockenes Wetter mit bewölkttem Himmel bevor.

Literarisches.

Die Leser des Blattes (insbesondere die verehrlichen Gemeindebehörden und Amtsgerichte, die Herren Ortsvorsteher und Rechtsanwälte) werden hiemit auf das nunmehr erschienene Buch: **Siber, Württ. Gemeindegerichtsverfahren** aufmerksam gemacht. Dasselbe bringt in handlichem Format eine auf Grund der allerneuesten gesetzlichen Vorschriften, Verordnungen und Verfügungen bearbeitete, mit Anmerkungen und ausführlichem Sachregister versehene Handausgabe, bearbeitet und herausgegeben von Immanuel Siber, Amtsgerichtsschreiber in Calw. Preis: elegant gebunden M. 1.80, portofrei M. 1.90. (Zu beziehen vom Verleger.)

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Kurs für Handarbeitslehrerinnen.

Vom 28. August ds. J. ab wird in Stuttgart wieder ein Kurs zur Ausbildung ländlicher Handarbeitslehrerinnen abgehalten. Derselbe dauert 7 Wochen. Dabei wird auf folgende Punkte hingewiesen:

- 1) Zugelassen werden in erster Linie solche Bewerberinnen, welche schon Handarbeitslehrerinnen sind oder dafür in Aussicht genommen sind;
 - 2) die Bewerberinnen müssen gesund und mindestens 17 Jahre alt sein;
 - 3) die Gemeinde für deren Schule die Bewerberin ausgebildet werden soll, hat zu den Unkosten ein Drittel, nämlich 40 M., beizutragen, auch die Reisekosten für die Teilnehmerin zu bezahlen;
 - 4) für Wohnung und Verköstigung der Teilnehmerinnen, sowie für die Arbeitsmittel wird seitens des Oberschulrats gesorgt;
 - 5) wer für den in Rede stehenden Kurs nicht mehr zugelassen werden kann, wird ohne weiteres für den ersten Kurs des nächsten Jahres vorgemerkt und seinerzeit einberufen, ist aber an seine Meldung im nächsten Jahr nicht gebunden.
 - 6) In den Meldungen ist anzugeben: Name, Alter (Geburtsort), Familienstand, Gesundheitszustand, Zusage der Gemeinde wegen des Beitrags.
- Antragende werden hiedurch aufgefordert, ihre Bewerbung bis 10. Juli bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Wildbad, 14. Juni 1911.

Kgl. Evang. Bezirkschulam:
Rösler.

Stadtgemeinde Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 23. Juni, vormittags 9 Uhr kommen aus dem Stadtwald Distr. I Igenberg Abt. 8e Oberes Mühlteich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- Radelholz-Stammholz: 219 St. mit 15 I., 95 II., 78 III., 16 IV., 5 V. und 5 VI. Kl.;
 - Schichtwertholz: Rm.: 14 buch. Scheiter, 52,5 buch. Prügel, 32 Radelholz-Prügel;
 - Brennholz: 9 Rm.;
 - Reisprügel: Rm.: 11 buch. und 9 tannen.
- Den 14. Juni 1911. **Gemeinderat.**
Vorstand Stirn.

Langenbrand-Bieselsberg.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Freier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 18. Juni ds. J. in das Gasth. zum „Dösch“ in Langenbrand freundlichst und ergebenst einzuladen.

Johann Keule, Langenbrand.
Marie Kusterer, Bieselsberg.
Kirchgang 11 1/2 Uhr.

A. Forstamt Herrenalb. Stangen-Verkauf im schriftlichen Aufsteich

aus Staatswald Schanz, Hamelsberg, Ob. Raierberg, Hüppelste, Unt. Döbelberg und Lankewitzschwäbde:

- Bauhölzer: 150 Stüd Ia Kl., 265 Ib, 350 II., 345 III. Kl.;
- Stangen: 25 Stüd I. Kl., 275 II., 570 III. Kl.;
- Hopfenstangen: 580 I. Kl., 905 II. Kl., 255 III. Kl., 100 IV., 230 V. Kl.;
- Rebstecken: 420 Stüd I. Kl., 105 II. u. 50 Stüd Bohnenstecken.

Die Ausschusstangen sind zum vollen Taxpreis berechnet. Die bedingungslosen Offerte auf die einzelnen Lose, wollen ausgedrückt in Mark und Pfennig der Taxpreise mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens **Donnerstag den 22. Juni d. J.,** vormittags 9 Uhr beim Forstamt Herrenalb eingereicht werden, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, der die Bietenden anwohnen können. Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt erhältlich.

A. Forstamt Hoffelt. Bohr Feinack.

Reigholz-Verkauf am Samstag den 1. Juli, vormittags 11 Uhr

im „Lamm“ in Agenbach aus Staatswald I Frohnwald (5, 11, 12, 48, 51, 55, 61), V Blumenwald und II 15 Stutzberg:
Rm.: buchen: 8 Ausschuss;
Radelholz: 96 Prügel, 217 Anbruch und 97 ta. Roller.
Auszug vom K. Kameralamt Altensteig erhältlich.

Eine schwere, junge

Kuh samt Kalb

steht dem Verkauf aus **Johannes Hamann, Würzbach O./A. Calw.**

Ottenhausen.

Habe schöne, 4 Wochen alte

Wildschweine

zu verkaufen. **Gorgus zum „Abler“.**

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung **Oberniedelsbach** belegenen, im Grundbuch von da, Heft 770, Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Karl Becht, Bäckers in Oberniedelsbach,** eingetragenen Grundstücke:

Geb. Nr. 26	2 a 77 qm Wohnhaus, Scheuer, Anschlag; Schweinfall und Hofraum unten im Dorf an der Dorfstraße	3600
Parz. Nr. 24/1 u. 24/2	60 qm Gras- und Baumgarten dafelbst	50
" "	280 42 qm Gemüsegarten im Neubruch	60
" "	281/2 2 a 64 qm Grasgarten im Neubruch	100
" "	281/3 3 a 32 qm Wiese und Acker im Neubruch	100
" "	281/1 2 a 16 qm Baumader dafelbst	90
		4000 M.

am Dienstag den 1. August ds. J., nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathause in Oberniedelsbach versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juni 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. **Neuenbürg, den 15. Juni 1911.** **Kommissär:** Bezirksnotar Neuf.

A. Kurtheater Wildbad.

Sonntag den 18. Juni:

Der Biberpelz.

Eine Diebskomödie in 3 Akten von Gerhard Hauptmann. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr. Abgang des Theaterzugs nach Pforzheim 10.11 Uhr abends.

Alleinvertretung

pat. erste Klasse Massenartikel ist für Stadt und Land eventl. auch für ganze Bezirke zu vergeben. Die Vertretung eignet sich auch für Schlosser, Schmiede und Wagner, sowie auch für Leute geringeren Standes. Garantiert wird für ständige, dauernde Beschäftigung, sowie nach Uebereinkunft hohe Provision oder festen monatl. Gehalt von 150—250 Mark. Zur Uebernahme sind mindestens 25 M. erforderlich. Lebenslauf und Rückporto erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten sind zu richten an **Hermann Gutenberger, Pforzheim, Luitgardstr. 11.**

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Wech.





Radfahrerverein Neuenbürg.

Sonntag den 18. Juni ds. Js.

feiert obiger Verein sein

2. Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe,

Straßenrennen, Preisstorksofahren,
:: sowie Mannschaftsrennen ::
im Gau V des Deutschen Radfahrer-Bundes
wofür wir alle Sportskameraden, Freunde und Gönner
unserer Sache freundlichst einladen.

Fest-Programm.

Samstag den 17. Juni ds. Js.

Abends von 7 Uhr ab: Empfangskonzert im Saale z. Anker.

Sonntag den 18. Juni ds. Js.

Morgens 6 Uhr: Tagwacht.

7 " Juniorfahren, offen für alle Fahrer
nicht über 18 Jahre; Strecke:
Neuenbürg-Höfen und zurück, 11
km. Einsch. M. 2.-

8 " Bezirksrennen für Mitglieder des
Radfahrervereins Neuenbürg; Strecke
Neuenbürg-Wildbad und zurück.

1/9 " Offenes Rennen auf der Strecke
Neuenbürg-Wildbad und zurück,
26 km, offen für alle Fahrer.
Einsch. M. 3.-

Mittags 11-1 " Frühstückspromenaden-
konzert vor dem Gasthaus zum
„Ochsen“ am Marktplatz.

Nachmittags 2 " Kaffeezeit zum Preisstorkso in der
Allee.
Einsch. für Vereine mit Banner 10 M.
ohne " 8 M.

1/3 " Abfahrt des Korko durch die Stadt
auf den Festplatz, dabei Weihe des
Banneres durch die Festjungfrauen;
hierauf allgemeine Volksbelustigung.

Abends 6 " Preisverteilung für sämtliche Wett-
bewerbe.

7 " Rückfahrt in die Stadt.

von abends 8 Uhr ab: Festball im Saale zum „Anker“. —
Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.,
Damen frei.

Montag den 19. Juni ds. Js.

Vormittags 10 Uhr: Besichtigung der Stadt, hierauf
Frühstückspromenaden.

Nachmittags 2 " Zug durch die Stadt. — Kinderfest
auf dem Ratensplatz.

NB. Wir bitten die verehrl. Einwohnerschaft um
Besorgung und Ausschmückung der Häuser.
Die Preise sind bei Julius Klaufer ausgestellt.

Der Festausschuss.

Bekanntmachung.

Wir bringen am nächsten

Montag den 19. ds. Mts., morgens 7 Uhr
in Hirsau bei Calw einen größeren Transport

schönes Vieh aller Gattungen,

worunter 2-3 großartige,
gute Kühe samt Kalb,

welches im Gasthaus z. „Waldhorn“ steht, zum Verkauf,
wofür wir Liebhaber freundlichst einladen.

Viktor u. Isak Neckarsulmer, Viehhändler
aus Rellingen D/M. Forb.

Neuenbürg. Prima Obstmost

hat zu verkaufen

Haisl, Bäder.

In Neuenbürg

wird an der unteren Wald-
rennacher Strige Platz, der
ohne Schwierigkeit sofort über-
baut werden kann, zu kaufen
gesucht. Bedingung: Quell-
wasserleitung vorhanden.

Offerte mit Preisangabe und
Größe des Grundstückes bald-
möglichst zu richten an

X. Y. Z.,

hauptpostlagernd Pforzheim.

Calmbach.

Eine schöne Wohnung

bestehend aus 4 ev. 5 Zimmern,
Küche und Badezimmer nebst
Zubehör hat auf 1. Oktober zu
vermieten

Karl Schwent.

Arnbach.

Eine schöne, junge

Fahrkuh samt Kalb

hat zu verkaufen

Wilhelm Bachteler.

Formulare

zu

Fleischschnegebühren- Einzugsregistern

(Auszug a. d. Sagsbuch)
sind zu haben bei

C. Mech.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife
gegen alle Hautunreinigkeiten und
Hautausschläge, wie: Mitesser,
Finnen, Flechten, Wlätchen, Geschwül-
ste etc., ist unbedingt die erste
Stechenpferd-Teer-Schwefel-Seife
v. Bergmann u. Co., Radebeul
& St. 50 Pf. bei:

Karl Wahler.

Auf der Schwanner Warte!

In frischer Morgenfrühl
Zug ich des Bergs dahin;
Da war's im Wald so stille
Und träglich mir im Sinn!

Hier auf der Schwanner Warte —
Schaut man die weite Natur;
Es liegt wie eine Karte —
Die prächtige Natur!

Da drüben sieht man winken —
Bergbäche walden Berg;
Der ruht! Schon oft ablenken
Der Stürme Kraft und Stier!

Da seh'n in weiter Runde
Die Dörfer eingereiht;
Und freuen sich im Bunde
Der deutschen Einigkeit!

Man sieht Conweiler liegen
Im schönsten Wiesengrund;
Mit netten Häusern schmiegen
Sich in die schöne Rund!

Ich habe Ottenhausen —
Dort drüben gleich entdeckt;
Und gleich daneben draußen
Wagt Weller hübsch versteckt!

Pfingweiler drüht im Bunde
Der kleine, nette Ort;
Dort steht im Wiesengrunde
Die Pfing noch munter fort!

Und wie sie alle heißen,
Die Dörfer in der Rund';
Man hört sie glücklich preisen
Aus der Bewohner Rund!

Noch näher da die Tannen —
Von vieler Wand'rer Freud';
Und wollen sie sich mahnen —
An die Bergänglichkeit!

Schwann. W. Ullricher.

Deutscher Metallarbeiter-Verband :: Stuttgart und Umgebung. ::

Achtung! Elektromonteur! Achtung!

S a m s t a g den 17. Juni,
abends 8 Uhr

im Lokal zur „Eintracht“ in Neuenbürg

Versammlung

sämtlicher Elektromonteur, welche im Schwarzwald
beschäftigt sind.

Tages-Ordnung:

- 1) Die beruflichen Fragen der Elektromonteur.
- 2) Unsere statistischen Erhebungen.
- 3) Branchen-Angelegenheiten.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

Die Ortsverwaltung.

Karl Blumenthal

Kgl. Hof-Photograph

Wildbad o o o o Telephon 71.

Sonntags

Aufnahmen in Neuenbürg

Brunnenstrasse 34.

Werktags auf Bestellung.

Rexingen.

Wir bringen
nächsten Montag, ab morgens 7 Uhr
einen großen Transport

erstkl. nähig. Kalbinnen
u. nähiger Kühe, sowie

Milchkühe und Kinder

im Gasth. z. „Hirsch“ in Unterreichenbach
zum Verkauf.

Berthold und Rudolf Löwengardt.

Bekanntmachung.

Wir bringen am

Montag den 19. Juni, von vormittags 8 Uhr an
im Gasthaus z. „Schwanen“ in Hirsau

einen großen Transport
erstklassiger Milchkühe, trächtiger Kühe,

(Schaffkühe), sowie schwerer, gewohnter,
hochträchtiger Kalbinnen und ausnahmsweis

schöner, jähriger Zuchtinder

zum Verkauf, wofür Liebhaber freundlichst einladen
Rubin und Salomon Löwengart
aus Rellingen.

Der Entwurf des neuen Gesangbuches

à Nr. 3.

ist zu beziehen durch die
Buchhandlung von C. Mech.